
JAHRESRÜCKBLICK 2017



Altes und Neues miteinander verweben, die Qualität sichern und dabei unsere Vision einer ganzheitlichen Neuen Oberstufe nicht aus dem Blick verlieren - das war die Herausforderung, der wir uns 2017 gestellt haben. :-)

Dass es eine ganz besondere Herausforderung ist, neue Formate in einem alten System zu erproben und es im Kollegium und in der Schülerschaft an der ein oder anderen Stelle zu Reibung kommen wird, war uns von Beginn an bewusst. Umso mehr freuen wir uns, dass uns dies 2017 ziemlich gut gelungen ist. Bewährtes haben wir beibehalten, sodass Kraft und Zeit blieb, Neues zu implementieren und an wichtigen Stellen nachzujustieren.

Das Wichtigste vorab:

2017 haben wir ganz offiziell und mit Brief und Siegel die Genehmigung vom Senat bekommen

1. 3 Pulsare (fachvernetztes + jahrgangübergreifendes Lernen in Projektwochen) pro Halbjahr in Jg 11, 12 + 13 durchführen zu dürfen
2. selbstorganisiert Lernexpeditionen in Jg 11 (2 x pro Schuljahr) und in Jg. 12 / 13 (1 x pro Schuljahr) anbieten zu können
3. die Hälfte aller Klausuren durch alternative Lernerfolgskontrolle zu ersetzen
4. In Jg. 11 ein Jahreszeugnis zu erteilen (und zum Halbjahr ein Zwischenbericht erfolgt)

Lern - und Arbeitskompetenzen

2017 war Zeit ein **neues Lernformat** einzuführen: die Lern- und Arbeitskompetenz-Tage. Nach einem ersten Durchlauf mit Jg. 12 im Frühling 2017 haben wir im Herbst gleich die nächste Runde für Jg. 11 bis Jg. 13 angeboten.

in 2 Workshops á 3 Stunden widmeten sich die SchülerInnen den Themen, die für sie **in** und **außerhalb** von Schule relevant sind.

Die Angebote reichen von Entspannungsübungen, um gut durch die Anforderungen des (Schul-)Alltags zu gelangen, über steuerrechtliche Tipps und Tricks, zu schulischen Fachkompetenzen wie z.B. Quellenanalyse oder der sichere Umgang mit der Formelsammlung.

Dank der Unterstützung von externen Expertinnen konnten wir auf die im Vorfeld abgefragten Wünsche der SchülerInnen eingehen und wir haben in viele glückliche und zufriedene Gesichter gucken können.



Pulsare

2017 haben wir zwei Pulsare, davon **erstmalig** eines mit der gesamten Oberstufe (Jg. 11 - Jg. 13) durchgeführt. Den SchülerInnen standen 12 Pulsare zur Auswahl.

Ebenfalls neu: die Möglichkeit und Chance in den gewählten Pulsaren eine **Klausurersatzleistung** (KEL) zu erstellen, die sich die SchülerInnen in ihren regulären Kursen anerkennen lassen konnten.

Mit dieser Genehmigung vom Senat werten wir dieses tolle Lernformat noch weiter auf und die Tatsache, dass ein Pulsar Unterricht in anderer Form ist, wird damit für SchülerInnen und KollegInnen noch klarer. Schön, wenn abirelevante Themen auf so angenehme Weise gelernt werden können.



Lernexpedition

Neben den vielen Verpflichtungen, die die Vorbereitung auf das Abitur mit sich bringt, ist die Lernexpedition ein Format, das einlädt „Ich will“ zu sagen....

2017 haben neben den SchülerInnen aus Jg. 11 **erstmalig** auch die SchülerInnen aus Jg. 12 die Chance bekommen zu sagen: **„Ich will!“**.

Die Herausforderung für uns bestand darin, die SchülerInnen gut und individuell durch dieses aufregende Format zu begleiten. Dafür haben wir uns die Unterstützung aus dem Kollegium geholt. Dank des großartigen Engagements der TutorInnen haben 153 SchülerInnen eine tolle LEX.

Auch in Zukunft liegt unser Augenmerk darauf, bei ansteigenden SchülerInnenzahlen, die Qualität dieses Formates zu gewährleisten. Eine spannende und anspruchsvolle Aufgabe.

Vieles geht uns nicht schnell genug und in manchem wären wir gerne schon weiter: Aber wie sagt man so schön: „Gut Ding will Weile haben.“ Was nützt es uns, wenn wir mit riesigen Schritten voranschreiten und dabei das Kollegium oder die SchülerInnen aus den Augen verlieren. Daher fragen wir uns auch immer wieder, was wir brauchen, um den Herausforderungen und den Veränderungen gewachsen zu sein und diese weiterhin mutig in Angriff zu nehmen. Wir können nur an unsere SchülerInnen weitergeben, was wir selber auch vorleben. Und dazu gehört eben, dass wir alle mitnehmen, weil alle wertvoll und wichtig sind auf unserem Entwicklungsweg. Manchmal verlieren auch wir das in unserer Begeisterung und unserem Eifer aus den Augen und dann ist es der Blick von Außen, der unseren Blick auf das Innen wieder schärft!

2017 gab es dazu folgende Gelegenheiten

„European Conference of Transforming Education“



Wir haben uns mit unseren Netzwerkschulen diesmal in der schönen Schweiz getroffen. Es war toll, unsere Partnerschulen nach einem Jahr wiederzusehen, sich gegenseitig zu inspirieren und gemeinsam über neue Formen von Schule nachzudenken. Auch der Austausch über individuelle Schwierigkeiten - jedes Schulsystem kämpft mit ganz eigenen Problemen- hat die Lust auf gemeinsames Weiterdenken in uns geweckt.



Forum Neue Oberstufe der Deutschen Schulakademie



Wir waren natürlich mit von der Partie und haben gemeinsam mit unseren SchülerInnen unsere Erfahrungen in einem Workshop zum Thema „Individualisierende Lernformate und Persönlichkeitsentwicklung“ sowie in einer Podiumsdiskussion geteilt. Hier haben wir ganz deutlich gespürt, dass vieles, was für andere Schulen noch in weiter Ferne und Zukunftsmusik ist, bei uns bereits gelebt wird. Ein großes Dankeschön für dieses tolle Feedback gilt vor allen KollegInnen an der ESBZ - ohne das Engagement und die Energie, die jeder Einzelnen an den Tag legt, wäre das nicht möglich.

Den wertvollen Impuls aufgreifend hat die Deutsche Schulakademie im Anschluss an das Forum das

Innovationslabor Neue Oberstufe

ins Leben gerufen.

Seit Okt. 2017 existiert damit ein Denk- und Experimentierraum, um Möglichkeiten zu erproben, wie der Reformstau an vielen Oberstufen durchbrochen werden kann. Im Innovationslabor arbeiten in einem Zeitrahmen von zwei Jahren Vertreter*innen von Schulen, Universitäten, Stiftungen und Bildungsinitiativen eng zusammen, sodass eine umfassende Multiperspektive bei der Entwicklungsarbeit ermöglicht wird.

Gastvorträge und Veröffentlichungen



Wenn auch in einem viel kleineren Rahmen als in den Jahren zuvor freuen wir uns doch immer wieder, wenn wir unser Wissen mit anderen teilen können - sei es bei Hospitationen, einem zwanglosen Treffen auf einen Kaffee, bei einem Vortrag wie z.B. für das Kollegium des Gefion Gymnasiums aus Kopenhagen oder in Form eines Fachartikels über das Lernformat LEX in der Fachzeitschrift „Schulverwaltung. Fachzeitschrift für Schulentwicklung und Schulmanagement.“

NOS-OV oder für wen machen wir noch mal Schule???

Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer wunderbaren Praktikantinnen Antonia Skirecki und Anna Walk (übrigens zwei ehemalige SchülerInnen der ESBZ) ist es uns 2017 gelungen, die Schülerperspektive auf das, was wir tun, aufzugreifen. In einer großartigen Oberstufen-Versammlung zum Thema haben wir wichtiges Feedback gesammelt und neue Idee und Anregungen bekommen, die uns gezeigt haben, dass es immer noch die SchülerInnen sind, für die wir diese neue Oberstufe entwickeln.



All diese wundervollen und spannenden Begegnungen zeigen:

Wir haben schon ganz schön viel geschafft und darauf können wir stolz sein.

Und auch die Evaluation hat nach **2 1/2 Jahren** gezeigt:

Unsere neuen Formate haben sich in der Praxis für SchülerInnen und KollegInnen bewährt !



Beim **Expertenbeirats Treffen** wurden uns und unseren Experten in einer beeindruckenden Präsentation von Petra Ehrler und Dirk Randoll von der Alanus Hochschule gezeigt, was wir bereits in den

ersten zwei Jahren erreicht haben und wie sehr unsere neuen Lernformate wie Pulsare und LEX bereits zum Alltag der ESBZ gehören.

Und weil wir natürlich daran interessiert sind uns stetig zu verbessern und das Lernen für die SchülerInnen zukünftig noch optimaler zu gestalten, haben wir das versammelte Wissen unserer Experten angezapft, um die verschiedene Formate noch weiter zu denken und an die Bedürfnisse der SchülerInnen anzupassen.



oder: Mit lieb gewonnen Traditionen sollte man nicht brechen !

Auch 2017 haben wir uns gemeinsam mit SchülerInnen aufs Land zurückgezogen, haben über den optimalen Jahresplan gebrütet, Zeit und Muße gefunden, uns miteinander auszutauschen, und auch bei weniger gutem Wetter als in den Vorjahren hat sich das Arbeiten erneut wie Ferien angefühlt.



Neben den Alltags-Schritten das große Ganze nicht aus den Auge verlieren.....

... darum ging es bei unserer Strategie - Arbeits-Session Ende 2017 mit unserer Schulleitung. Dabei haben wir den Blick gezielt in die Zukunft gelenkt. Wo wollen wir stehen, wenn es uns 2019 / 2020 als Schulentwicklungsgruppe in dieser Form voraussichtlich nicht mehr geben wird? Was wollen wir erreicht haben und wie involvieren wir bestmöglich das Kollegium?

Viele der dort besprochenen Themen beschäftigen uns natürlich auch jetzt schon und das Motto 2017 "Altes und Neues miteinander zu verweben" legt den Grundstein für alles Zukünftige. Daher gilt:

Sichern und festigen, was wir bereits erreicht haben, nachjustieren der bestehenden Formate und SchülerInnen, Eltern und KollegInnen bestmöglich in den Prozess integrieren, sodass dieser auch ohne uns fortleben kann und sich weiterentwickelt.

**Strategie
oder was
wir
eigentlich
noch so
vor
haben???**

Und wir wollen natürlich die Möglichkeiten, die uns der Senat eingeräumt hat, weiter ausschöpfen. Konkret heißt das: Wir erproben 2018 erstmalig das Lernformat der **Gemeinschaftswoche**

und die

Planungs- und Dokumentationstage

Dies sind weitere Formate, die uns umtreiben - versprechen diese doch ein wichtiges Instrument zu sein, um individuelles , maßgeschneidertes Lernen gut einzubetten.



Dank der finanziellen Unterstützung, der Offenheit und dem Vertrauen des Elternvereins, dem großen Engagement und der Begeisterungsfähigkeit des Kollegiums stehen wir heute an einem Punkt, wo wir sagen können: Wir haben die ersten wichtigen Schritte getan, um Bildung dauerhaft und nachhaltig zu verändern. Weltweit kommen Anfragen und Begeisterungsschreiben und all das bestärkt uns, weiterzugehen und möglichst viele Menschen mitzunehmen auf unseren Weg.



Wir hören also nicht auf zu denken ;-) und wir wollen noch weitere tolle Möglichkeiten entdecken. Sie dürfen also gespannt sein, was die ESBZ in Zukunft noch Neues erwartet und wir freuen uns wenn sie unsere Entwicklung weiter verfolgen oder auch über unsere Spendenplattform betterplace.org unterstützen.

